

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 77 (1999)
Heft: 1

Rubrik: Vapko-Mitteilungen = Communications Vapko = Comunicazioni Vapko ;
Kurse und Anlässe = Cours et rencontres = Corsi e riunioni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die VAPKO-Kurswoche in Pilzkunde

Ruedi Winkler

VAPKO-Instruktor, Gorwiden 25, 8057 Zürich

Wer es schon mit der selbstständigen Bestimmung von Pilzen versucht hat, weiß, dass es schwer ist, dabei auf einen grünen Zweig zu kommen. Besonders Anfänger, die im Meer der unbekannten Namen noch kaum Haltebojen haben, bedürfen der Unterstützung durch erfahrenere Pilzkennerinnen und Pilzkenner. Diese können Hilfe leisten beim Beurteilen der Merkmale auf dem Bestimmungsweg – oder sie können zumindest erreichte Resultate bestätigen oder korrigieren. Auch für Fortgeschrittene ist der Austausch von Erfahrung und gegenseitige Bestätigung oder Kritik der Bestimmungen unerlässlich, um am Ball zu bleiben.

Seit Jahrzehnten organisiert die VAPKO (Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane der Schweiz) alljährlich eine Pilzbestimmungswoche. Diese Woche erlaubt eine sehr intensive Auseinandersetzung mit den Pilzen, bringt damit alle Beteiligten einen wesentlichen Schritt weiter, und bietet überdies den besten Rahmen für fröhliche Runden unter PilzlerInnen. Wer schon lange mit dem Gedanken spielte, richtig ins Metier einzusteigen, dem sei eine solche Woche wärmstens empfohlen. Das Angebot innerhalb des Kurses ist breit, es richtet sich an PilzlerInnen der verschiedensten Stufen, von blutigen Anfängern bis zu angehenden Spezialisten. Es gibt Gruppen für Einsteiger ohne Vorkenntnisse, die eine Einführung in die Bestimmung von Pilzen suchen. Fortgeschrittene Interessenten, die sich zum Thema Giftpilze, Toxikologie und zu ausgewählten Fragen des Lebensmittelgesetzes vorbereitet haben, können sich im Rahmen dieser Woche zum eidgenössisch anerkannten Pilzkontrolleur ausbilden lassen und die entsprechende Prüfung ablegen. Das erlaubt ihnen die offizielle Kontrolle von privat gesammelten Pilzen zu Speisezwecken. Im Kurs sind aber auch Leute willkommen, die bereits über diese Prüfung oder entsprechendes Wissen verfügen. Sie können sich in einer speziellen Gruppe einer Auffrischung des erworbenen Wissens widmen und die Bestimmung von schwierigeren Pilzen erlernen. Wer noch einen Schritt weiter gehen will, kann mit einem Mikroskop erscheinen und sich das Grundwissen zum Bestimmen mit dem Mikroskop vermitteln lassen. Der Einstieg in diese Gruppe macht einen nochmals zum Anfänger, es eröffnen sich dafür neue Welten: Die faszinierende Welt der mikroskopischen Details und die Möglichkeit zur Bestimmung von Pilzen, die sonst immer liegen bleiben.

Der VAPKO-Kurs 1998 vom 12. bis 18. September – ein Rückblick

Insgesamt versammelten sich dieses Jahr 53 Personen zum Kurs. 28 Teilnehmer beteiligten sich am Grundkurs. 22 Kandidaten meldeten sich zur Prüfung und 18 konnten am Schluss die Gratulationen entgegennehmen. 25 Teilnehmer erschienen zur Auffrischung ihres Wissens, davon wollten sich 9 Personen einer Einführung ins Mikroskopieren widmen. Anita Wehrli aus Winterthur leitete die Woche. Vor zwei Jahren übernahm sie diese aufwändige Aufgabe vom langjährigen Kursleiter Hans Gsell, der damals in den Ruhestand trat. Die Einführung ins Mikroskopieren leitete Robert Sutter. Notta Tischhauser arbeitete mit den Fortgeschrittenen ohne Mikroskop, und Heidi Schibli, Josef Jenal, Xaver Schmid, Käthi Weber und Ruedi Winkler unterrichteten die Einsteiger und Prüfungsaspiranten. Wie jedes Jahr verflog die Zeit in dieser Woche im Nu. Zwei Morgen verbrachten wir im Wald und sammelten frische Pilze. Die Prüfungskandidaten hatten zudem mehrere Termine für Vorträge und Prüfungen zu reservieren. In der übrigen Zeit bestimmten wir vorwiegend Pilze, Pilze und nochmals Pilze. Langeweile? Fragen Sie jemanden, der schon einmal dabei war! Pilze bestimmen wird kaum langweilig. Je mehr man bestimmt hat, desto mehr interessiert man sich noch für alle jene, die unbestimmt herumliegen.

Instruktionskurs für Pilzkontrolleure 1999

Wie gewohnt organisiert die VAPKO im Auftrag des BAG auch dieses Jahr einen Wochenkurs für angehende oder sich im Amt befindende Pilzkontrolleurinnen und Pilzkontrolleure. Der Kurs wird in der Landwirtschaftlichen Schule «Plantahof» in Landquart durchgeführt und findet statt vom Samstag, 11. September bis und mit Freitag, 17. September 1999.

Das Kursgeld beträgt Fr. 400.–, inklusiv Kursunterlagen (für WK-Teilnehmer ohne Kursunterlagen). Der Pensionspreis beträgt ca. Fr. 500.– für 7 Tage Vollpension im Doppelzimmer, Einzelzimmer zusätzlich Fr. 20.– pro Tag.

Um den Fähigkeitsausweis des BAG als amtlicher Pilzkontrolleur/in zu erhalten, wird während des Kurses eine Prüfung abgenommen.

Die Anmeldung gilt als definitiv, sobald das Kursgeld von Fr. 400.– einbezahlt ist. Die Anmeldungen sind bis 31. Mai 1999 an unten stehende Adresse zu senden. Es können nur schriftliche Anmeldungen angenommen werden.

Bitte Anmeldeformulare verlangen unter Telefon 052 232 43 60, abends ab 19.00 Uhr, oder schriftlich bei: Anita Wehrli, Oberseenerstrasse 46, 8405 Winterthur

Die Kursleiterin: Anita Wehrli

Da die Ausbildungswoche bereits am Samstag beginnt, endet sie jeweils am Freitagmorgen. Der Donnerstagabend wird damit zum letzten Abend, und das will entsprechend gefeiert sein. Im Zentrum stehen die frisch promovierten VAPKO-Kontrolleurinnen und -Kontrolleure. Sie mussten am Morgen den Hauptteil der Prüfung bestehen. 70 Pilze lagen in drei Zimmern hintereinander auf. Zusammen mit der Leistung aus den Vorprüfungen galt es, eine Mindestpunktzahl zu erreichen. Wer jedoch einen gefährlichen Giftpilz verkannt hätte, wäre sofort ausgeschieden! Da baut sich einiges an Spannung und Nervosität auf. Eigentlich kennt man die Pilze ja schon ... Wenn

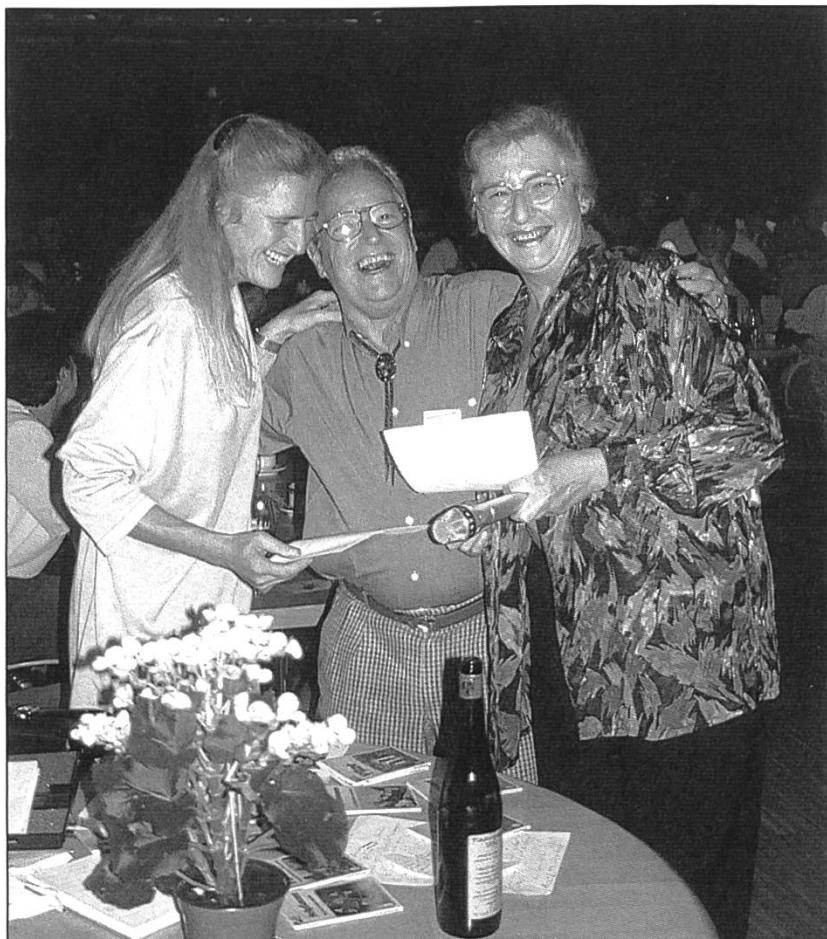
man die 70 Arten dann aber vor sich hat, und es gilt keine Ausrede mehr – z.B. «der ist aber nicht typisch» oder «so alt, da kann man nichts mehr sagen» – dann ist es nicht ganz einfach. Es ist aber erstaunlich und erfreulich, was in einer derartigen Woche alles in einem Köpfchen hängen bleiben kann. Übrigens: Es wagen sich nicht nur ganz junge Kandidaten legten die Prüfung mit Erfolg ab.

Auch nicht mehr ganz junge Kandidaten legten die Prüfung mit Erfolg ab.

v.l.n.r.:

Käthi Weber, Instruktorin,
Arthur Puorger, frisch-
gebackener VAPKO-Kontrol-
leur,
Anita Wehrli, Kursleiterin.

Foto: R. Winkler



Pilzfunde 1998

Nach zwei kargen Jahren befürchteten wir auch dieses Jahr einen beinahe pilzfreien Wald. Anfangs September, noch eine Woche vor Kursbeginn, sah es miserabel aus. Zum Glück änderte sich die Situation, und mit Beginn der Kurswoche zeigten sich erfreulich viele junge Fruchtkörper. Die Vielfalt war noch nicht überwältigend, es war erst der Anfang des Reichtums, der sich in diesem Jahr schliesslich zeigen sollte. Im Verlaufe der Woche haben wir etwa 340 verschiedene Arten angeschrieben (1997 waren es gut 250).

Mehrmals wurde der **Knochenharte Porling** (*Osteina obducta*) gebracht. Dieser Pilz wächst auf Holz und wird beim Trocknen äusserst hart. Jung gepflückte Exemplare können durchaus mit dem **Schafporling** (*Albatrellus ovinus*) verwechselt werden. Man beachte den porlingartigen, eher unangenehmen Geruch und das fehlende, für den Schafporling typische Gilben. Die seltenen **Schönköpfe** (*Calocybe carnea*, *C. chrysenteron* und *C. obscurissima*) hatten wir alle nebeneinander, und von den **blauenden und schwärzenden Raslingen** lagen dieses Jahr fast mehr auf als von den sonst häufigen **Büscheraslingen** (*Lyophyllum decastes*). Adolf Nyffenegger, Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission, brachte einen unbekannten **Düngerling** mit aus dem Baselbiet, welcher wunderschöne, kristallbeschopfte Zystiden hatte – eine Art, die bald einmal als Pilz des Monats in der SZP erscheinen wird [in diesem Heft, S. 15 – Red.]. Urs Roffler, welchem wir neben Willi und Vreni Martinelli seit einigen Jahren immer wieder besondere Pilzfunde verdanken, brachte einen **Duftenden Afterleistling** (*Hygrophoropsis morganii*). Er fand ihn auf saurem, feuchtem Boden, auf einer Höhe von etwa 1400 m ü. M. Auffällig sind der süßliche Geruch nach Früchtebonbons und die gegabelten, leistenartigen Lamellen.



Foto: U. Roffler

Der Duftende Afterleistling *Hygrophoropsis morganii* (Peck) Bigelow:

Diese kleinen Pilze, die mit dem Falschen Eierschwamm verwandt sind, sieht man nicht alle Tage. Typisch sind der süßliche Geruch nach Früchtebonbons und die gegabelten, leistenartigen Lamellen.

Fundort: Seewis i. P. GR, Alpnovawald, Goney, 1380 m ü. M. **Koord.:** 767.050/211.675.

Standort: Fichtenwald im Moos, zusammen mit Pfifferlingen. **Datum:** September 1998.

Kurs für amtlich anerkannte Handelspilz-Kontrolleurinnen und -Kontrolleure

Die Vapko Region Deutschschweiz organisiert im September 1999 bei genügender Teilnehmerzahl (Mindestanzahl 6, Maximalanzahl 10) wieder einen Kurs für amtlich anerkannte Handelspilz-Kontrolleurinnen und -Kontrolleure.

Der Kurs findet statt an der Landwirtschaftlichen Schule «Plantahof» in Landquart.

Kursdatum: Samstag, 11. September bis Donnerstag, 16. September 1999. Die Kurskosten betragen inklusiv Kost, Logis, Kursunterlagen und Prüfungsgebühr Fr. 1950.–.

Anmeldeformulare können ab sofort beim Kursleiter an folgender Adresse bezogen werden:
Xaver Schmid, Neubühlstrasse 22, 8623 Kempten-Wetzikon, Tel. 01 / 930 46 86.
Anmeldeschluss ist Ende Mai 1999.

Sekretär VAPKO-D
H.-P. Neukom

Semaine VAPKO romande, Vevey VS, 14-18 septembre 1998

Le cours VAPKO, Groupement Romand, s'est déroulé, comme depuis plusieurs années, à Vevey VS, dans les locaux mis à disposition par l'hôtel «Chalet Royal», du 14 au 18 septembre 1998. Les conditions de poussée des champignons, quoique moins extraordinaires qu'à la même période en 1997, ont permis à toutes les classes, ainsi qu'aux moniteurs et monitrices, de conduire à bien cette semaine d'étude et d'exams. Les cours et conférences ont eu lieu selon le programme prévu: cours pour candidats aux exams de contrôleurs officiels des récoltes privées, cours pour contrôleurs d'entreprises, cours pour débutants et débutants-avancés, classe des mycologues, cours de perfectionnement, table commentée chaque fin d'après-midi, conférence sur la protection des champignons, séances d'exams, tout s'est déroulé dans une excellente atmosphère de travail et d'amitié partagée.

Il convient de compléter ce bilan très positif par la réjouissante liste des certifiés, une douzaine, et ceci malgré le fait que, dans le nouveau droit alimentaire au niveau fédéral, ne figure plus l'obligation de contrôle des récoltes pour la consommation personnelle, cette obligation étant laissée à l'appréciation des cantons.

Ont obtenu le certificat de contrôleur officiel: Mesdames Raymonde Cornu, de Puidoux; Nelly Genillard-Rapin, de Pully; Martine Jaquier, d'Yverdon; Christine Riva, de Genève; Messieurs Bernard Dupertuis, de Nyon; Daniel Genova, de Bex; Laurent Juvet, de Fribourg; Pierre-Alain Lapaire, de Courrendlin; Dr Vincent Ruiz-Badanelli, de Fribourg, et Claude Thiébaud, du Cerneux-Péquignot.

Ont obtenu le certificat de contrôleur d'entreprise (type «champignons frais»): Madame Murielle Groux, de Mühlberg, et Monsieur Sadri Jashari, de Sainte-Croix.

Félicitations à tous et bons vœux dans l'exercice de leur tâche de prévention et de conseil.

p/VAPKO, Groupement Romand
F. Brunelli

**Benutzen Sie für Ihre
Bücherkäufe
unsere
Verbandsbuchhandlung
Ihr Leiter ist Beat Dahinden, Ennetemmen, 6166 Hasle**

Mykologische Studienwoche Entlebuch 1999

Durch den Besuch der Studienwoche des VSVP bietet sich ernsthaften Pilzfreundinnen und Pilzfreunden die ausgezeichnete Gelegenheit, ihr Wissen zu erweitern, die Bestimmungsmethoden zu verfeinern und eine Woche lang mit Gleichgesinnten Erfahrungen auszutauschen. Weniger versierte Pilzkennerinnen und -kenner sind ebenso willkommen wie Spezialistinnen und Spezialisten. Die Studienwoche ist so konzipiert, dass jedermann profitieren kann.

Kursziel

- exaktes Pilzbestimmen
- Pilze makroskopisch, mikroskopisch, unter Einsatz aller Mittel (Optik, chemische Reagenzen, Spezialliteratur) untersuchen, bestimmen, beschreiben, zeichnen oder malen.

Programm

Sonntag, 19. September: Ankunft, Zimmerbezug, Orientierung, Nachtessen.

Montag bis Freitag: Exkursionen, Fundbearbeitung, Vorträge

Samstag, 25. September: Diavortrag, Schlussbesprechung, Abreise

Spezielles

Exkursionsgebiete: Verschiedene Waldgesellschaften und Hochmoore.

Bei genügend Interesse wird je eine Sondergruppe «Mikroskopie» (vorwiegend mikroskopische Pilzbestimmung) und «Ascomyceten» (Bestimmung von Schlauchpilzen) gebildet.

Literatur

Zur Verfügung stehen die Verbandsbibliothek mit ausgesuchten Standardwerken, ein Hellraum- und ein Diaprojektor.

Mitbringen

Kameradschaftsgeist und Humor, Stiefel, Regenschutz, Sammelutensilien, persönliche Literatur («Moser» von Vorteil), Lupe und, falls vorhanden, Reagenzien, Mikroskop, Binokularlupe, Tageslichtbeleuchtung (inkl. Verlängerungskabel und Mehrfachstecker).

Unterkunft und Arbeitsraum

Hotel Port, in 6162 Entlebuch. Zweibettzimmer (Einzelzimmer sind nur wenige verfügbar).

Kosten

Kursgeld Fr. 130.– pro Person

Vollpension ca. Fr. 80.– pro Person und Tag für Doppel-, Fr. 100.– für Einbettzimmer.

Anmeldung

Bis spätestens 15. Mai 1999 bei:

F. Leuenberger

Widenstr. 16

6317 Oberwil

Tel. 041 7102916

Bemerkungen

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und im Monat Juli schriftlich bestätigt.

Für die Organisation: F. Leuenberger

Kalender 1999 / Calendrier 1999 / Calendario 1999

Allgemeine Veranstaltungen / Manifestations générales / Manifestazioni generali

Bitte berücksichtigt beim Erstellen des Jahresprogramms 1999 die nachfolgenden Daten der allgemeinen Veranstaltungen des VSVP!

Dans votre programme d'activité 1999, veuillez tenir compte des dates suivantes des manifestations générales de l'USSM!

Vi prego nell'allestimento del Vostro programma annuale 1999 di tener conto delle seguenti date della Unione delle Società Micologiche Svizzere USMS!

3.6.	au	6.6.	La Verrerie/FR	Cours Discomycètes (R. Dougoud)
21.8.	und	22.8.	Landquart	Pilzbestimmertagung
28.8.	et	29.8.	Delémont	Journées romandes de Mycologie
11.9.	bis	17.9.	Landquart	Vapko-Kurs
13.9.	au	17.9.	Veysonnaz/VS	Cours romand Vapko
18.9.	bis	24.9.	Einsiedeln	XVII. Europ. Cortinariantagung
19.9.	bis	25.9.	Entlebuch	Mykologische Studienwoche
4.10.	all	9.10.	Monte Ceneri	Corso Vapko Ticino
8.10.	au	10.10.	Mayens de Chamoson/VS	Cours romand de détermination
12.10.	au	17.10.	Brienz	WK-Tagung/Journées CS

Präsidentenkonferenzen / Conférences des présidents:

20.2.	Lausanne	Sociétés romandes
6.3.	Thun	Region Bern / Biel
13.3.	Glarus	Region Zentral- und Ostschweiz

NEU! NOUVEAU!

Meldungen von Adress-Mutationen, Bestellungen für Adressetiketten und Vereinslisten

sind ab sofort an die untenstehende Adresse zu richten:

**Dès maintenant, pour annoncer les changements d'adresses
de vos membres, pour commander des étiquettes adressées
ou des listes de membres de votre société,
une seule adresse:**

Ruedi Greber, Hasenbüelweg 32, 6300 Zug
Tel. P / priv. : 041 711 06 06
Tel. G / prof.: 041 709 14 87
Fax: 041 725 14 87

Inseratpreise für Vereine, die dem VSVP angeschlossen sind: Tarif publicitaire pour les Sociétés affiliées à l'USSM:

1/1 Seite – page Fr. 250.–
1/2 Seite – page Fr. 125.–
1/4 Seite – page Fr. 65.–